

Kunstaktion „out and about“

Ronsdorfer Fotograf macht mit bei der Plakatierung



Eberhard Vogler vor seinem „Obstladen“ in der Schützenstraße. (Foto: Nek)

(Ro./NeK.) Der virtuelle Raum ermöglicht Künstlern, zur Corona-Zeit nicht ganz von der Bildfläche zu verschwinden. Aber es ist für den Betrachter etwas anderes, vor einem Originalbild zu stehen, eine Band live zu hören oder ein Theaterstück zu sehen. „Erleben schließt weitere Dimensionen ein: Räumlichkeit, Größe des Originals, Gerüche, Geräusche, ja, eben viele Sinneseindrücke gleichzeitig. Darauf müssen wir beim Kunst-Erle-

ben im Netz leider verzichten“, sagte Frank N., Wuppertaler Filmemacher, der die Kunstaktion „OAA out and about“ ins Leben gerufen hat. Der Außenwerber Ströer hat sich bereit erklärt, den Künstlern ungenutzte Plakatwände kostenlos zur Verfügung zu stellen, auch für eine längere Dauer.

So sind in Ronsdorf an drei Standorten Werke zu sehen. In der Staubenthaler Straße unterhalb der Shell-Tankstelle, in der Elias-Eller-Straße, schräg

gegenüber der Reformierten Kirche und im Ascheweg, auf der Rückseite der Plakatwand in der Auffahrt zum Kaufpark-Parkplatz.

Die Plakatierungsaktion verlief in drei Phasen: Runde eins startete am 30. April mit den vier Künstlern der ersten Stunde auf 16 Plakatwänden. Am 15. Mai ging es in die zweite Runde. Jetzt waren zehn Künstler mit 39 Plakatwänden dabei. Die aktuelle dritte Runde zeigt auf 171 Plakatwänden die Werke von 100 Künstlern. Mit dabei auch Ronsdorfer Künstler, wie Hans Horst Thomas, Zara Gayk, Helga Roßner, Doris Faassen, Matthias Joswig, Stefanie Eickmeyer und Eberhard Vogler.

Der bekannte Ronsdorfer Fotograf zeigt sein Lieblingsfoto aus dem Jahre 2015, das er in Barcelona bei einem Urlaubsaufenthalt geschossen hatte: „Obstladen“. Das Bild hing 2018 in der großen Kunstausstellung NRW in Düsseldorf.

Vogler ist von Corona mit zwei Ausstellungen betroffen. So musste seine Foto-Show in der Camera-Obscura (Mülheim Ruhr) im März abgebrochen werden. Eine aktuelle Ausstellung in Schwelm ist vorerst auf den Oktober verschoben.